conceptK
integral- innovativ- intelligent

Schulentwicklungsplanung Rheinfelden (Baden)

Analyse Christian-Heinrich- Zeller-

Grundschule

Checkliste Bestand

Schule	Christian Heinrich Zellergrundschule Karsau
Bauteil/Baujahr	1951 / 1961
Umbauten/Sanierung Baujahr	
Datum	10.03.2020 ab 13.30 Uhr
Teilnehmer	Fr.Welt, Hr. Hunkel
Verantwortlich	Fr. Koller

BAU	Fassade	Dach	Statik	Feuchtigkeit	Sanitäre Anlagen	Freianlagen	
					Geruch		
GEBÄUDE-TECHNIK	Elektro	Wasser	Heizung	Lüftung	EDV	WLAN	ELA/GMA
		Zuwasser					
					Verkabelung	nur Verwltng	nur ELA
	UV						
ANFORDERUNG	Unfall	Barriere	Brandschutz	Sonnenschutz	Akustik	Schallschutz	Restnutzung

	Unmittelbarer Handlungsbedarf
	Absehbarer Handlungsbedarf oder in Teilbereichen
	Kein Handlungsbedarf
	Nicht ersichtlich, nicht vorhanden

conceptK
integral- innovativ- intelligent

Regensburg, 18.03.2020

Schulentwicklungsplanung Rheinfelden (Baden)

Notiz zur Schulbegehung Christian Heinrich Zeller Grundschule

Datum, Uhrzeit:	Montag, 10.3.2020, ab 13.30 Uhr
Ort:	Christian Heinrich Zeller Grundschule, Karsau Steigweg 1, 79618 Rheinfelden (Baden)
Teilnehmer:	Fr. Koller (conceptk), Fr. Bläsius (komm. Schulleitung), Hr. Haydrich (Hausmeister), Hr. Höferlin (Hausmeister)

Gebäudebestand – Jahrgangsstufe 1-4, 8 Klassen

Die Schule besteht aus einem Hauptbau (1951) und einen über eine überdachte Verbindung angeschlossenen „Neubau“ (1961) Die Gebäude wurden nie generalsaniert. Sie sind abgesehen der unten aufgeführten Mängel in einem befriedigenden Zustand.

1. Fassade

1.1. Die Fassade ist in Ordnung (nicht wärmegedämmt, wäre aber schwierig herzustellen). Die Fenster sind zum Teil erneuert, der Zeitplan für die Fertigstellung der Maßnahmen ist der Schule nicht bekannt.

1.2. Sonnenschutz / Blendschutz

außenliegender Sonnenschutz ist vorhanden, er ist alt und z.T. defekt. Eine Erneuerung wäre angebracht.

Trotz Sonnenschutz ist die sommerliche Überhitzung der Gebäude ein Problem.

Innenliegenden Blendschutz gibt es nicht.

2. Dach

2.1. Die Dachdeckung ist in Ordnung, es gibt keine Dachdämmung.

3. Sanitäre Anlagen

3.1. Die sanitären Anlagen sind grundsätzlich in einem guten Zustand. Es gibt Geruchsbelästigung auf den Jungen WC`s (erfahrungsgemäß ist dies meist auf die schlampige Benutzung der Urinale zurückzuführen).

4. Elektroanlagen

4.1. Die Elektroinstallationen wurden nie generalsaniert und müssen laufend gewartet werden.

4.2. Die Unterverteilung (Sicherungskästen) im Altbau ist dringend erneuerungsbedürftig.

4.3. Die Beleuchtung muss erneuert werden. Umstellung auf LED.

5. Wasseranlagen

5.1. Die Wasserinstallationen wurden nie generalsaniert und müssen laufend gewartet werden.

5.2. Rostiges Wasser, man muss sehr lange laufen lassen, bis das Wasser klar wird.

6. Heizungsanlage

6.1. Wärmeerzeugung Gas, Anlage i.O.

6.2. Heizkörper alt, aber sie funktionieren.

7. EDV und WLAN

7.1. vorhanden, aber instabil. WLAN nur Verwaltungsnetz.
Konzept wird im Rahmen des MEP von der Schule erstellt.

8. ELA

8.1. Es gibt eine elektrische Lautsprecheranlage, aber keine GMA.

9. Barrierefreiheit

9.1. Die Schule ist selbst im EG nicht rollstuhlzugänglich. Es gibt keine Aufzüge.

9.2. Keine Barrierefreiheit nach DIN 18040-1

10. Brandschutz

10.1. Siehe regelmäßige Brandschutzbegehungen.

10.2. Aus dem OG Hauptbau gibt es keinen 2. baulichen Fluchtweg. Im „Neubau“ gibt es keine Brandmelder.

10.3. Akustik und Schallschutz

11. Akustikdecken sind z.T.vorhanden, die Werte in den Klassenräumen sollten jedoch überall überprüft werden.

11.1. Schallschutz ist ausreichend.

12. Die Turnhalle wurde nicht besichtigt.

Raumsituation

- Die Schule beherbergt im Moment 8 Klassen, der Betreuung ist ein eigener Bereich im Neubau zugeordnet.

- Die Flächen sind bei gleichbleibender Schülerzahl insgesamt ausreichend groß, sind jedoch ungünstig verteilt. Eine Umstrukturierung / Umnutzung der Räume würde mit nur kleineren Umbaumaßnahmen große Vorteile bringen:
  Erweiterung des Lehrer- und Verwaltungsbereiches um einen Klassenraum.
  Auflösung des selten genutzten Computerraums, Computer eher in den Klassenräumen anordnen.
  Reaktivierung der Gruppenräume im „Neubau“, Lehrmittel zentral im Lehrerbereich anordnen.
  Sichtverbindungen Klassenräume – Gruppenräume - Flure schaffen.

Maßnahmen nötig:

- Oben aufgeführte Sanierungsarbeiten
- Barrierefreiheit

Maßnahmen erwünscht:

- Umnutzung der Räume

Barbara Koller
für
conceptk